mit Fräulein
äulen
azeigen
nn Klöblen
en-Ingenieur

ach/llrach.

In edajt

mozheim es. Mes.

CINE

CONTENT

TOTAL

T

dekleid dekleid de gefucht. de gefucht. de erbeien unter 2 an die Geschälises Blattes.

er-Schweine

ife zwei ftarke

in Schwämmle, Windhof.

mmozheim. Burg reine 3=5d)weine

am Samstag 28 Uhr. 1916 Höherle. Hof. eine schwere junge

eine schwere junge Schaff=

rine famt Ralb,
r 3 die Wahl.
es in der Geschäftse



Erfcheinungsweize: Gmal wochentlich, Angeigenpreis: Die tielnipattige Beite Mt. 1.-Bielianer Mt. 3 -, Auf Sammelanzeigen tommt ein Jungiag von 100° . - Geinipt.

Samstag, ben 28. Januar 1922.

Begugs preis: In ber Stadt mit Trageriofin MR. 24.— vierteljahrlich, Poftbegugs-

Reneste Radprichten.

Wie aus Berlin gemelbet wird, foll bas Answärtige Amt beabsichtigen, anfang Februar fämtliche Bortriegsatten zu veröffentlichen, um die Außenpolitit der beutschen Biegierung feit 1871 vor aller Welt flar zu legen.

Im Reichstage wurde gestern die Aussprache über das Stenerkompromiß und die Augenpolitik sortgeseht. Bemerkenswert ift die Stellungnahme der Dentschen Bellspartei, deren Bertreter erstärte, daß die Partei nur unter der Bedingung für das Kompromiß und die Zwangsankeihe eintrete, wenn eine Gewähr für die Gesundung der Reichswirtschaft gegeben werde. Im übrigen bedeute das keine Wandlung der Anschaung dem Kabinett Wirth gegenüber. Aus der Erklärung geht hervor, daß die Bollspartei noch nicht geneigt ist, offiziell in die Regierung einzutreten, oder sie grundsählich zu unterküben.

Reichstag.

Die Aussprache liber die Erklärung der Reichsregierung. Berlin, 27 Jan. Der Reichstag sehte heute die Besprechung

ber geftrigen Regierungserflarung fort. Mbg. Muller-Franten (Cog.) polemifierte gunachft gegen ben Grafen Beftarp und fagte wetter, unfere Politit feit vorigem Jahr fei ein Erfolg gewefen, ber amar nicht überschätt, aber auch nicht unterschätt werben folle. Durch Rathenaus Tätigkeit fei eine beffere Atmofphare in Europa geschaffen. Die breiten Maffen hatten bas meifte Intereffe an ber Regelung unferes inneren Saushalts, ba fie am ftartften unter ber Gelbentwertung litten. Wenn ber Reichstag aufgeloft worden ware, fo hatten Arbeiter, Angestellte und Beamte einen andern gewählt, ber ein gerechteres Rompromiß guftanbe gebracht hatte Geine Partei habe in biefem Reichstag erreicht, was möglich war. Mit Bezug auf bie Bolitit Franfreichs forberte er ichlieflich von ben Ronferens in Genua die Ausschreibung von Reumahlen in Frantreich, England und Deutschland, bamit bie Boller über ihre Stel-Tung gum Frieden fich außern tonnten. - Abg. Marg (3tr.) verteibigte bie Bolitit bes Reichstanglers, bie feine Partei bede und erflarte nach einer Bolemit gegen ben Grafen Beftarp, bag auch weite Rreise ber Landwirtschaft bereit feien, Opfer gu bringen. Alle Bebenten mußten vor ber Rot bes Baterlandes gurudtreten. Bon ber Politit Dr. Wirths hoffe er, daß fie in absehbarer Beit wieber gum Aufftieg führe. - Mbg. Dr Breitfcheib (USB.) wies bie Bormurfe gegen feine Partei, als ob fie im Golbe Frantreichs ftehe, gurud. Auch er richtete Angriffe gegen ben Grafen Beftarp und verlangte, bag bie Regierung auch Bertreter ber Arbeiterichaft nach Genua ichide. Er vertennt nicht, bag bie Bolitit Poincares eine Befahr bebeute, aber Boincare fei nicht Frantreich. Mit ber auswärtigen Politit ber Regierung fet feine Partei einverstanden, nicht aber mit ihrer Finangpolitit. Gie lehne beshalb bas Steuerkompromiß ab. - Abg. Dr. Beder=Seffen (DB.) führte aus, bas Rompromiß fet lediglich ein Bergleich und bie Ditarbeit feiner Bartei baran bebeute feine Bandlung ihrer Anfchau: ung bem Rabinett Birth gegenüber. Die Zwangsanleihe erbroßle weber Industrie noch Sandel und fet ichon fruher von feiner Bartei als das fleinere Uebel empfohlen worden brudlich, bag feine Bartei bei ber Berabichiebung ber Steuergefete und bes Gesetes fiber bie Zwangsanleihe fur biefe nur eintreten werbe, wenn bis babin eine Gewähr für bie richtige Berwendung ber Reichseinnahmen und für eine Gefundung ber Reichswirticaft, besonders der Betriebsverwaltungen, geboten werde. Undernfalls tonne fie bie Berantwortung nicht tragen. - Mbg. Dr. Beterfen (Dem.) betonte die Bereitwilligkeit feiner Bartei, die Regierung gu ftugen, beren Politit fie für richtig halte. Gie begrufe ben Zusammenichluß ber Parteien als einen großen Fortichritt. Der feht ichon ftart belaftete Befit werbe auch biefe Belaftung tragen. Der Rebner ging bann auf bie Beamtenforberungen ein und warnte bor einem Beamtenftreit. Roalifionsrecht fei nicht ibentisch mit Bertragsbruch und die Organisationen burften nicht neben bas Parlament treten. - Abg. Leicht (BBB.) verurteilte bie Bolitit Franfreichs, ohne bie man icon viel weiter gefommen mare. Bei ber Zwangsanleihe verlangte er Magnahmen, um auch das ins Inland gebrachte ober bort verstedte Kapital zu erfassen. — Abg. Dr. Levi (Romm. Urb -Gem.) bedauerte, bag die Regierung nicht rechtzeitig mit Rugland Bufammenging. - Abg. Rohnen (Romm.) mandte fich gegen bie Bebelmbipsomatie, bie von ber Sogialbemofratie befolgt werde, und fagte ber Regierung schärfften Rampf an. - Abg. Bergt (DR.) gab eine Erflärung ab, in ber es beißt, auch jest noch versuche die Regierung das Unmögliche möglich zu machen. Die Deutschnationalen feien gu Opfern bereit, faben aber in ber Bwangsanleihe bie Befahr ber Erefution am Bolt. Gie migbilligten Die politische Aftion ber Regierung und lehnten jede Berantwortung

Bevorstehende Veröffentlichung ber Vorkriegsakien des Auswärtigen Amtes.

Berlin, 28. Jan. Wie die "Tägliche Rundschau" zuverlässig ersährt, sollen ansangs Februar die Borfriegsaften des Auswärtigen Amts veröffentlicht werden. Dieser Entschließung liege die Absicht zugrunde, der Welt ein Bild von der deutschen Außenpolitik zu jenem Zeitalter zu geben, das man auf gegnerischer Seite als die Zeit des deutschen Imperialismus bezeichnet habe, der angeblich zu der Weltstatastrophe sührte. Die gesamten Dotumense über die diplomatischen Verhandlungen seit 1871, also seit Bestehen des Deutschen Reiches, sollen veröffentslicht werden. Zunächst werde ein Teil dieser Geheimatten in 6 Bänden erscheinen. Die Zusammenstellung des Materials hat Lepsius im Austrag des Auswärtigen Amts übernommen.

ab. Dem inzwischen von kommuniftischer Seite gestellten Mißtrauensantrag gegen die Regierung wurden sie aber nicht zustimmen. — Das Mißtrauensvotum wurde gegen die Stimmen der beiden kommunistischen Parteien abgelehnt, wobei sich die Unabhängigen der Abstimmung enthielten und die Deutschnationalen den Saal verliehen. — Rächste Sitzung morgen mittag 12 Uhr.

Juriichziehung bes Areditangebots ber Indunte und Landwirtsafa,chaft.

Berlin, 27. Jan. Von einer gut unterrichteten Seite, die bei den Verhandlungen um die Kreditakrion politisch und wirschaftlich mitgewirkt hat, wird der "Täglichen Rundschau" mitzeteilt, daß durch die vom Reichstag angenommene Zwangsanleihe das Kredithilse-Angebot der deutschen Industrie hinjällig geworden sei. Die maßgebenden Kreise des Reichsverbands der deutschen Industrie seien der Aussallung, daß durch die Zwangsanleihe die Industrie so angespannt werde, daß sie überhaupt kein eigenes Angebot mehr ausrecht erhalten könne. Auch die deutsche Landwirtschaft habe beschlossen, da durch die neuen Steuern und die Zwangsanleihe die Landwirtschaft sich kaum noch wirtschaftlich lebenssähig erhalten lasse.

Berlin, 27. Jan. Die Meldung des "Echo de Paris", daß gestern den sranzösischen Journalisten der Zutritt zum Reichstag verweigert worden sei, ist jalsch. Wie gewöhnsich, so haben auch der gestrigen Situng des Reichstags auf der Pressertibüne unter zahlreichen ausländischen Journalisten auch französische Pressevertreter beigewohnt. Wenn einzelnen französischen Journalisten der Zutritt zur Situng verweigert wurde, so geschah das nur, weil sie nicht im Besitz der ersorderlichen ordnungsmäßigen Ligitimationsstarte waren.

Die Reparationsfrage.

Bor ber Ueberreichung ber beutschen Reparationsnote.

Berlin, 28. Jan. Wie die "Deutsche Allgemeine Zeitung" melbet, wird die Note der Reichstegierung an die Reparationskommission heute nachmittag dem Berliner Bertreter der Reparationskommission, Haguenin, übermittelt und voraussichtlich in den Sonntagblättern veröffentlicht werden.

Ueber den Inhalt der deutschen Rote ersährt der Bersliner Mitarbeiter des "Stuttg. R. Tagbl." folgendes: Bei der Erörterung des Resorms und Garantieplanes wird in der deutschen Note insbesondere auf die Dagnceme hingewiesen werden, die auf Grund ber Entente= wünsche und von der Reichsregierung gur Ordnung des Reichsetats ergriffen worden sind. Dabei werden voraussichtlich besonders die Tariferhöhungen bei Post und Gisen= bahnen ermähnt werden. Die Reichsregierung wird her= vorheben, daß der orbentliche Reichshaushalt für 1922 infolge ber getroffenen und beabsichtigten Magregeln ausgeglichen fei und nur die außerordentlichen Ausgaben, das heißt jene für die Reparationsverpflichtungen, noch ohne Dedung find. Bur Aufbringung biefer merde die deutsche Regierung eine innere Zwangsanseihe aufzubringen suchen. Außer den Magnahmen zur Dedung des inneren und äußeren Bedarfs wird in dem erften Abschnitt des Sauptteiles der Note auch die Frage der Autonomie der Reichsbant erwähnt und barauf hingewiesen werden, bag durch eine Aenderung des Reichsbantgesetes bas Auf-fichts- bezw. Eingriffsrecht ber Reichsregierung beseitigt werden foll. Der zweite Abschnitt des Hauptteils geht auf ben Zahlungsplan ein. Die Reichsregierung wird wahrscheinlich babei teine bestimmten Beträge angeben

tönnen, die Deutschland zu zahlen imstande ist. Sie wird vielmehr auf die Ançaben verweisen, die Dr. Rathenau über Leutschlands Leistungssähigkeit in Cannes gemacht hat. Im übrigen wird erklärt werden, daß die deutsche Regierung Endgültiges über das, was sie zu leisten vermag, erst sagen kann, wenn das gesamte Revarationsproblem geregelt sei. Alle Aussührungen, die der Haupteil enthalt, werden durch die Anlagen belegt werden, in denen unter anderem auch alle Einnahmen und Ausgaben ausgesührt sind wie sie sich aus Grund des Steuerkompromisses darstellen.

Gine englische Stimme gur Reparationsfrage.

London, 28. Jan. Der frühere Schapfefreiar und jegige Borfibenbe ber London Joint City and Mibland Bant, Dac Renna, hielt auf der gestrigen Generalversammlung dieser Bant eine Rede über die allgemeine Sandels- und Birtichaftstage. Bur Frage ber beutschen Reparationen bemertte et, eine Borbebingung für bie Biederherftellung Europas fei bie Regelung ber Bedingungen ber deutschen Entschädigung auf einer festen wirtschaftlichen Grundlage. Benn die Form der Reparationen und die Mittel gur Sicherftellung ber Bahlungen mehr Schaben als Rugen brachten, bann verfehlten fie ihren 3med. Dac Renna fuhr fort: Wenn man von außen ber einen Drud auf Deutschland ausübt, fo bebeutet bas, daß man Deutschland zwingt, feinen Aussuhrhandel unter ber Bedrohung mit Invafion, Blodabe ober anderen Strafmitteln gu entwideln. Deutschland fann nur im Bettbewerb mit feinen Sandelsrivalen ausführen, die es auf ben ausländischen Martten unterbieten mußt. Um fich eine billige Production gu fichern, braucht Deutschland für bieselbe Arbeitserzeugung nur weniger Lohn zu gahlen als die anderen Rationen Dies tann es erreichen, indem es bie Mart fo entwertet, bag ihr Wert im Inland ben Wert im Ausland übertrifft. Solange biefe Berichiedenheit im Werte bestehen wird, wirft fie wie eine Pramie auf die deutsche Ausfuhr. Und ba der Drud auf Deutschland, Reparationsgahlungen gu leiften, fortbauert, tann es eine fortbauernbe Entwertung feiner Baluta nicht verhindern. Der deutsche Bettbewerb ju Breifen, bie weit unter ben fur England möglichen fteben, ift ein ernfter Schlag gegen ben englischen Augenhandel und eine der Urfachen ber Depreffion und weit verbreiteten Arbeitslofigfeit in ben letten 12 Monaten - Mac Renna fagte meiter, Deutschland tonne ichwerlich bis jum vollen Dag feine Musfuhrüberichuffe gablen, ohne bamit ben Bert ber Dart im Ausland unter ihren Wert im Inland zu bruden. Bas die Form der Zahlungen anbetreffen, fo tonne Deutschland in bestimmten Baren gablen, Die, soweit England in Betracht tomme, Buder, Solg, Rali und andere Stoffe fein tonnten, die fur England ichwer entbehrlich feien und bie es entweder überhaupt nicht ober nur in ungenügender Menge erzeuge. Deutschland tonne auch gahlen burch bie Auslieferung aller ausländischen Bertpapiere, die im Befit beuticher Untertanen feien, und - falls bie Alliierten bereit feien, Diefe Form ber Bahlung angunehmen - burch birefte Bermenbung deutscher Arbeit&frafte beim Bieberaufbau ber gerftorten Gebiete. Mac Renna fügte hingu, er gebe bei feinen Musführungen bom wirtichaftlichen und nicht vom politischen Standpuntt aus. Er fet ber Unficht, bag ein Uebereinfommen, bas auf ber Erfenninis ber wirtichaftlichen Doglichfeiten begrundet fei, borteilhafter fei fur bie Sandelgintereffen ber Belt und ergiebiger für die Reparationszahlungen, als aufeinanderfolgende Ultimata, die sich ipater als undurchjugtvar etwieser

Burückhaltung Amerikas inbezug auf Genua. London, 27. Jan. (Drahtb. W.=B.) Reuter erjahet von zuständiger Seite, daß das Gerücht, wonach möglicherweise der Zeitpunkt der Einberusung der Konserenz von Genua aufgeschoben werden würde, vollkommen unbegründet sei. Es sei sicher, daß Lloyd George an der Konserenz teils

nehmen werde.

Weiter meldet Reuter aus Washington: Bon guftan-diger Seite wird mitgeteilt, daß die Regierung der Bereinigten Staaten nicht bereit ift, an ber Ronfereng von Genna, Die gu bem vorgesehenen Zeitpuntt stattfinden wird, teilzunehmen. Die amerikanische Regierung wurde indessen dem Plan einer Wirtschaftstonferenz, die später, das heißt, wenn Europa Zeit gehabt habe, wieder zu stabi= len Buftanden zu gelangen, abzuhalten mare, gunftig gegenüberstehen. - Die als offizios angusehende Erflärung der ameritanischen Regierung bedeutet, bag Amerita auch dann nicht an der Konferenz von Genua teilnehmen wird, wenn fie um turze Beit verschoben werden follte, was aber nicht beabsichtigt ift. Die Teilnahme Amerikas wird für einen wesentlich späteren Zeitpuntt in Aussicht geftellt und von der Stabilifierung der wirtichaftlichen Buftande in Europa abhängig gemacht. Mit anderen Bor= ten: Amerika will querft das Ergebnis der Konfereng von Genua abwarten, ehe es fich mit europäischen Angelegenheiten befaßt. Mus der nachstehenden Meldung geht her-por, bag ber ameritanische Senat ber Regierung in ihren Entschließungen freie Sand laffen wird.

Ausland.

Die Beisetzung des Papftes.

Rom, 27. Jan. Die sterbliche Sulle des Papites Benebift AV. wurde geftern nachmittag in ber Gruft bes Batis tans gemäß bem letten Willen des Beiligen Baters beigefest. Die Bahre war bei der Ueberführung von den Offigieren ber Robelgarde umgeben. Unmittelbar bahinter folgte ber Kardinal Merry bel Bal als Ergpriefter ber Bafilita. Dann ichloffen sich die Bralaten, die papitlichen Würdentrager und ber Kommandant ber Nobelgarbe an. Umgeben von allen Offizieren erwarteten die Rardinale ben Trauergug, ebenso die Führer ber biplomatischen Misfionen. Alle Anwesenden erhoben fich und Migr. Panicani erteilte die Absolution. Der Tote wurde von der Bahre genommen und in ben erften Garg gelegt. Der Ardivar des Kapitels verlas das Protofoll ber Beremonien, mahrend ber Prafett bes Seiligen Palaftes Geficht und Sande des Bapftes mit weißfeidenen Tüchern bededte. Darauf wurde ber Sarg geichloffen und die beiben einichließenden Garge verfiegelt. Der Garg wurde bann in die Gruft hinabgelassen. Der Erzpriester und die Domherren Stiegen zur letten Absolution hinunter. Die Gruft liegt in ber Rabe ber Graber bes Barftes Innocenz VIII. und ber Ronigin Chriftine von Schweben,

Bolnifche Biniche für bie Papftmahl.

Warichau, 27. Jan. Die polnische Presse äußert fich bahin, daß aus dem Konklave ein Parst hervorgehen musse, dessen Politik nicht germanophil wäre, wie es Kardinal Gasparri wünsche.

Deutschland.

Rathenau für den Außenministerposten

Berlin, 28. Jan. Dem "Berliner Lokalanzeiger" zufolge verlautet aus parlamentarischen Kreifen erneut mit großer Bestimmtheit, ber Reichskanzler beabsichtige Dr. Rathenau zum Minifter bes Meußern zu ernennen.

Der Stand ber beutsch-polnischen Berhandlungen über Oberschlesien.

Beuthen, 28. Jan. Der deutsche Bevollmächtigte für bie beutich-polnischen Wirtschaftsverhandlungen, ber gestern Abend mit dem größten Teil ber Delegationsmitglieder Oberichlesien verließ, verabidiedete fich geftern von bem Deutschen Ausichuß für Oberichlesien. Reichsminister a. D. Schiffer führte bei biefer Gelegenheit u. a. aus: Wir find bei ben Berhandlungen mit Bolen in vieler Begiehung ju einer Berftandigung gefommen. Unter den Dingen, über die mir uns geeinigt haben, als da find Gifenbahn, Baffer, Boft, Roblen, Gozialverficherung und Grenzverfehr, fpielte eine befonders große Rolle die Bahrungsirage. Wenn nicht alles täuscht, werden wir auch bier eine befinitive Berftandigung berbeiführen tonnen und zwar auf ber Grundlace ber Genfer Bestimmungen, wonach in dem polnisch werdenden Oberschlefien die Reichsmart im Berlauf ber nachften 15 Jahre einziges gesetliches Zahlunosmittel bleibt. Allerdings ift ben Po-Ien das Recht zugestanden worden, daß die deutiche Wahrung mit einjähriger Grift gefündigt werden tann. Für diesen Fall find aber Sicherheiten geschaffen, daß alle Gläubiger aus Forberungen, die vor dem Währungswechsel entstanden sind, in deutscher Währung ober unter gemiffen Boraussehungen in polnischer Wahrung, aber unter Bugrundelegung des jeweiligen Tageskurses der Mark befriedigt merben sollen. Die Schaffung ber nötigen 3ahlungsmittel für Oberichlefien wird bem polnischen Staat durch die im aboetretenen Teil verbleibenden Grokbanken ermöglicht. Bezüglich der Liquidationen, des Nationalis tätenvringips und des Optionrechts ist es zweiseshaft, ob wir por ben Berbandlungen in Genf zu einer Ginibung tommen tonnen. Bir find entichloffen, im Geifte ber Bersohnung und des Friedens weiter zu arbeiten, aber die Grenze unieres Rachgebens liegt in ben moteriellen und ideellen Lebensnotwendigfeiten bes beutichen Boffes. Trok vieler Schwierigkeiten, die noch zu überwinden find, möchte ich annehmen, daß wir mit bem Abichlug ber Urbeiten bis Ende Februar fertig werben. In fürzefter Frist wurde bann die Ratifigierung durch ben Reichstag und ber Austausch ber Ratififationsurfunden erfolgen.

Ein Altimatum ber Reichsgewerkscha,t beutscher Eisenbahnbeamten.

Verlin, 28. Jan. Das "Berliner Tageblatt" hört, daß die Peicksewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamten und Anwärter nunmehr der Regierung das angefündiste Ultimatum überreicht habe, in dem im Falle der Nichtbewissischen der bekannten Forderungen mit der Anmendung des letzen gewerkschaftlichen Mittels gedroht werde.

Die Abg. Biet +

Berfin, 27. Jan. Die Reichstagsabgeordnete Fran Bieb (USB), bie gestern mabrend ber Rebe bes Grafen Bestarp im Reichstage einen Ohnmachtsanfall erlitten hatte, ist heute gestorben.

Der Rachfolger ber berftorbenen Abgeordneten Frau Zieh im Reichstag wird nach ber Wahllifte ber unabhängige Postsekretär Wilhelm Hoffmann sein.

Bum Brande bes Deffauer Landestheaters.

Tessan, 27. Jan. Der Brand des Friedrichtheaters ist, wie nunmehr sestgestellt ist auf einen Schaben in der Luftheizung zurückzuschen. Eine Flamme schlug durch eine schadhaft gewordene Stelle der Heizungsanlage und setzte die Bühne, in der sich die Heizung befand. in Brand. Das Künstlerpersonal ist dadurch hart betrossen, da es im Falle eines Brandes als entlassen gilt. Das Kuratorium hat sich zum Wiederausbau des Theaters entschlossen.

Aus Stadt und Land.

Calw, den 28. Januar 1922. Unserer Auslandkreuzer Ruhm und Ende.

Man schreibt uns: Seute Abend hält im Badischen Hof als Gast des deutschnationalen Jugendbunds Herr Fregatienkapitän Hans Wittmann, der Kommandeur der Landfronkartillerie von Tsingkau einen Lichtbisdervorkrag über "Unserer Auslandfreuzer Ruhm und Ende". In Wort und Bild werden unsere Kreuzer und ihre Taten an uns vorüberziehen, von den berühmten Fahrten der Emden dis zum heldenhaften Untergang des Geschwaders des Grasen Spee bei den Falklandsinseln. Besonderes Interesse gewinnt der Bortrag dadurch, daß in ihm zum erstennat genaueres erzählt wird über die Kücksahrt des Leutnants von Möller mit 6 Mann, die durch die Ermordung der tapseren Leute durch ausständische Araber ein tragisches Ende sand. In einem winzigen Segelboot unternommen, übertrifft sie als seemännische Leistung noch die bekannte Fahrt Mücks auf der Anelha, und ist vielleicht überhaupt das Kühnste und Abenteuerlichste, was se deutsche Seeleute geleistet haben. Ein genußreicher Abend dürste den Zuhörern geboten werden und ist daher ein möglichst zahlereicher Besuch zu wünschen.

Bom Rathaus. . Unter bem Borfit von Stadtichultheiß Gobner fand am Donnerstag nachmittag eine öffentliche Sigung bes Gemeinberates ftatt. Das Rollegium genehmigte ben Berfauf bes biefes Jahr anfallenben Stammholges (Fichten, Tannen unb Fordjen) von 489,14 Festmetern um 570 178 .M., was einen Brogentfat von 427,8 ber Forsttage gleichkommt. An bem Sauf beteiligt maren bie Gagewerke Stieff = Gutingen bei Pforgheim, Barth = Calmbach und Riefer und Rubler ebenfalls in Calmbach. Betterhin murbe beschloffen, für Minderbemittelte etwa 400 Raummeter Brennhols jum voraussichtlichen Breis von 150 Mart pro Raummeter bereitzuftellen. Intereffenten foll überdies wieder Gelegenheit gur Stodholggewinnung gegeben werben. Die Sprengungen ober Musgrabungen muffen von ben Liebhabern felbft borgenommen werben, die Stadt beansprucht lebiglich eine Entschäbigung von 20 Mart für ben Raummeter, der auf 6-7 Bentner gefchatt wirb. — Rach ben Bereinbarungen zwischen dem Arbeitgeberverband ber murttembergischen Gemeinden und dem Gemeindearbeis terverband erhalten bie Gemeinbearbeiter ber Ortstlaffe III, gu ber auch Calw gehört, ab 1. Januar einen Zuichlag von 6 M. pro Tag. Gine endgültige Regelung foll erft im Bufammenhang mit ber Regelung bes Reichsarbeitertarifs oorgenommen werben. Bei Gelegenheit diefer Mitteilung brachte ber Borfitenbe ein Schreiben ber Gauleitung bes Gemeinbearbeiterverbandes gur Sprache, in bem Ginfpruch gegen bie Entlaffung bon bier Arbeitern erhoben wirb, bie nach Ginftellung bes Steinbruchs nur noch als Rotftanbsarbeiter beschäftigt wurden, wodurch fie gegenüber bem fruberen Tariflohn ichlechter gestellt worben feien. Gegenüber ber Behauptung, baß bie Ginftellung als Rotftanbearbeiter nur gefchehen fet, um teinen Zariflohn mehr gablen gu burfen, betonte ber Borfibenbe, bağ bas nicht ber Fall fei Den Arbeitern fei fcon bor einem halben Jahre gefündigt worben, und man habe geglaubt, fie befamen Brivatarbeit. Die Musfichten hatten fich jeboch gerichlagen, fodaß man nachher gu bem Musweg ber Rotftanbsarbeiten gefommen fei Der Gemeinderat beichloß, aus Billigfeitsgrunben bie Salfie bes Carifs noch auf ben Rotftandsarbeiterlohn zu bezahlen, ohne Anertennung eines Rechtsanspruchs. - Der Begirterat hat bas Bejuch ber Stadt, bem Siedlungsverein ein Baubarlegen bon 500 000 Mart aus ber Oberamtsipartaffe unter Burgichaft ber Stadt zu gewähren, abgelehnt. Das Darleben foll nur fo gemahrt werben, daß bie Stadt als Schuldnerin ber Oberamtsfpartaffe auftritt, sobaß ben einzelnen Sieblern eine Teilhppothet eingetragen werben muß. - Das Gefuch bes Badermeifters Schaible = Babgaffe um Genehmigung bes Ginbaus eines Dampfbadofens foll befürma: und weitergegeben werden, wen bie gewünschten Gicherheits- und fingienischen Bedingungen erfult werben. - Der Umbau bes haberspeichers hinter bem Rathaus als Feuerwehrmagagin gur Unterbringung ber Dampffpribe berurfacht nach bein Boranschlag bes Stadtbauamts einen Aufwand von 25 000 M. wenn ein Schacht eingelaffen, tanalifiert und eine Bafferleitung eingebaut wird. Gine einfachere Ausführung wurde 15 000 M. toften. Das Rollegium befchloß, die volltommenere Ausführung gu machen, wenn ber feitens ber Am'sforpericaft gegebenenfalls in Musficht geftellte Betrag von 5000 Mark geleiftet werbe. Bon ber Gebaubebrandversicherungsanftalt ift ein 10prozentiger Bufchuß zu erwarten. - Auf bas Ausschreiben ber Erbarbeiten für die Buführung ber Bafferfeitung jum Reubau bes Fabrifanten Rarf Otto Bagner gin= gen Angebote ein, die feitens bes Stadtbauamts als ju boch bezeichnet wurden. Der Stundenlohn habe gegenüber ben Friebenspreisen (bon 35 Pfennig auf 950 M) um bas 28fache aufgeschlagen, während ber Mordsat von 1 M. auf 45 M., also um bas 45fache geftiegen fei. Da es fich bier hauptfächlich um Sandarbeiten handle, fei bas Angebot gu hoch. GR. Rirch herr bemertte, bak auch noch Rebenausgaben bei bem Ungebot gu berndfichtigen feien, wie bie berichiebenen Berficherungsbeitrage und bie Berechnung für Bertzeugabnützung. Im übrigen ertlarte fich bas Rollegium mit bem Antrag auf nochmaliges Ausschreiben einverftanben. Bei Gelegenheit ber Anwesenheit bon Stadtbaumeifter Ser= bolgheimer tam ber Borfigenbe auch auf ben "offenen Brief" ber Schreinermeifterinnung an bas Stabtbauamt ju fprechen. Er führte aus, daß bas Stadtbauamt mit ber Ausschreibung bes betreffenben Schranks burchaus forrett gehandelt habe, benn nach Aufhebung ber durch ben Rrieg bebingten Innungswirtschaft habe ber Gemeinberat beschloffen, in jedem einzelnen Falle gu entscheiben, ob eine Sandwerkerarbeit vergeben ober ber betreffenden Innung überwiesen werben folle. Die Auffaffung ber Schreinermeifter in bem Briefe gehe alfo noch bon ben Rriegsverhältniffen aus. Muf bie Bemerfung von SR. Rirch berr, bag nachftens boch bie 3wangsinnung tommen werbe, erffarte B.R. Staubenmeber, bag er in ber heutigen Entwidlung bes Innungswefens bie größte Gefahr für bas Sandwert febe, genau fo wie bie Uniformierung ber Tarife bie Qualitätsarbeit totichlage. Bei ben alten Innungen fei in erfter Linie Rudficht auf bie Ausbilbung bes Sandwerts in qualitativer, fünftlerischer Beziehung gelegt worben, beute berriche aber bas wirt-Schaftliche Moment überall vor. Uebrigens feien es gerabe bie Sanbwertsmeifter felbft, bie auf bas Innungswefen am meiften ichimpfen, weil es vielfach ben tuchtigen Deifter behindere. Es wurde ichließlich feftgefiellt, bag bas Stabtbauamt mit ber Musichreibung pflichtgemaß entsprechend ber Unweisung bes Gemeinberats gehandelt habe,

und bag bas Rollegiam ber Anficht fet, bag auch fernerhin berartige Arbeiten ausgeschrieben werben follen. Doch foll eine Raffulation bon ben Sandwertsmeiftern nur ba verlangt werben, mo fie unbebingt notwendig ift. - Da die Stromgahler bes Gleftrigitatswerts icon 10 Jahre nicht mehr revibiert worben find, gegenüber einem Beitegum von 4 Jahren in Friedenszeiten, fo foll bie Revision und etwaige Reparaturen ber Firma Befinger-Sirichhorn a. R. fibertragen werben. Der Aufwand wird auf 10-25 000 Mart geichatt, bie jeboch schon in einem halben Jahr wieder hereingewirtschaftet fein burften, ba burch die Reparation ber Babler die auf etwa 10 Brogent berechneten Stromverlufte bereingebracht werben. - Die feitens bes Frembenverfehrsvereins mit hiefigen Gewerbetreibenben gepflogenen Besprechungen über etwaige Magnahmen gur Bebung bes Frembenvertehrs ergaben, baß man nicht auf eine Steigerung bes Touristenvertehrs hinarbeiten tonne, weil bie Gafthofe nicht genugenb Räumlichfeiten gur Unterbringung ber Fremben gur Berfügung hatten. Jeboch wurde ber Bunich vorgetragen, bie Schwäbische Boltsbuhne gu einigen Borftellungen gu verpflichten, ba biefe auch gur hebung bes Frembenvertehrs beitrugen. Befanntlich hat fowohl bas Bublifum wie ber Befiter bes "Babifchen Sof" im letten Jahr schlechte Erfahrungen mit ben Mitgliedern ber Gefellichaft gemacht, und ber Musfluß ber baburch geschaffenen Stimmung zeigte fich auch bei ber Aussprache über ben Untrag ber Hebernahme einer Garantiefumme, ber bon bem wirtschaftlichen Leiter ber Schwäbifchen Bolfsbuhne an bie Stadtverwaltung geftellt worden war. Der Borfitenbe ffarte bas bamalige tatilofe Benehmen einiger Mitglieber babin auf, bag fie in Streit mit ber Leitung wegen Borichuffen fich befanben. Benn überhaupt eine Entichabigung gu gahlen fein werbe, werbe es fich allerhöchstens um 500 M. handeln. Die Beranftalter feien hier immer mit ihren Ginnahmen herausgetommen. Geit 1 Aprif 1921 feien als Bergnugungsfteuer 12 000 M. eingegangen, und biefe Ginnahmen wolle man doch gerabe fur Bolfsbilbungszwede ausgeben. Die Mehrgahl bes Rollegiums ftellte fich benn auch auf ben Standpunkt, daß bie Schmäbische Bolfsbuhne gute Tarbietungen bringe, und beshalb bas Unternehmen unterftut werben folle. -Mb 1. Januar murbe bie fahrliche Entschäbigung bes Schreiners Seugle für bie Biegenbodhaltung von 800 auf 1600 Mart erhöht, oas Sprunggelb von 1 auf 3 M. - Der Begirtsmobliatigfeitsverein will eine fog. hausliche Rothilfe einrichten, die Saushaltungen guteil werden foll, in benen bie Saus. frau erfrankt ober zeitweise wegen Rranklichkeit ober aus sonftigen Grunden ihren hauslichen Pflichten nicht gang nachtommen tann Gine folche Rothilfe murbe nicht nur fur Calm jondern auch fur bie Bezirtsorte in Betracht tommen. Die prattifche Durchführung biefer Gilfstätigfeit foll burch bie Begirfspflegerin geschehen. Es murbe fich um Unftellung einer weiblichen Berfon handein, Die ben Familien gur Berfügung geftellt wird, und womöglich bort voll verfoftigt werben follte. Der Begirtswohltätigfeitsverein mare nicht abgeneigt, ber Sache naber ju treten, und er fragt bei ber Stabt an, ob und in welcher Sohe fie einen Betrag gu bem nötigen Garantiefonds von 6000 M. leiften wolle, bamit man die Ginrichtung verfuchsweise 1 Jahr burchführen tonne. Gin großer Teil ber Muslagen wurde wohl durch die Entschädigung ber Intereffenten wieber eingehen. Im Sinblid auf die fegensreiche Birfung einer folden Rothilfe beichloß bas Rollegium, einen Betrag von 1000 M. für biefes Sahr gu geichnen. - Der in Lorch verftorbene Gaftwirt Groß (früher Befiger bes "Scharfen Ed" bier) hat ber Ctabtgemeinbe ein Bermachtnis von 1500 M. hinterlaffen, von beffen Binfen bas Grab feiner Frau unterhalten werben foll. Etwaige Ueberfciffe follen gur Schmudung bes Rirchhois verwendet werben. -Bum Schluß ber Tagesordnung tam ber Borfitende auf die in ber letten Sigung bes Gemeinberate von Mitgliedern bes Rollegiums gemachten Ginmanbe gegen ben lehten Schuhvertauf an Minberbemittelte zu fprechen. GR. Rnecht, ber gusammen mit Bachtmeifter Biebermann bie Abgabe ber Bezugsicheine borgenommen hatte, ftellte auf Grund ber Lifte feft, bag nur Bedürftige Bezugsicheine bon ber Berteilungeftelle erhalten hatten. Daß bei ber Unweifung von Berufsichuhen auch eine Ungahl von nicht birett Bedürftigen berudfichtigt worben fei, tomme baber, bag für die 85 Baar Schuhe fich nur 36 Liebhaber angemelbet batten. Die Oberamtepflege, von ber bie Zuweisung ausgegangen ift, wünsche eine möglichst rasche Erlebigung, und außerbem möchten auch bie Schuhmacher, benen bie Schuhe zugewiesen werden, ihre Auslagen bald erfett haben. Schon verschiedentlich seien Rleiber und Baiche mehrmals ausgeschrieben worden, und es fei boch nicht alles weggegangen. Beil mehr Bare als Ungebote borbanben gewesen set, beshalb habe er geglaubt, bie Rommiffion nicht gufammenberufen gu follen. Die gegen ihn ausgesprochenen Berbachtiqungen muffe er gurudweifen und er lege hiermit fein Amt nieber. - BR. Baeuch le bemerkte, bag bie Sache nicht fo tragisch zu nehmen fei, benn bei berartigen Berteilungen werbe es immer Leute geben, bie fich benachteiligt fühlen. Diejenigen aber, bie fich nicht gemelbet hatten, hatten fein Recht, fich au beklagen. Die Lifte zeige übrigens, bag nur Beburftige Schuhe erhalten hatten. GR. May ermiberte, bie Beanftandungen hatten fich besonders bagegen gerichtet, baß die übrig gebliebenen Schuhe nicht nochmals ausgeschrieben worben feien, benn bie wirtlich Beburftigen hatten eben mandmal nicht fo viel Gelb gur Berfügung. Gine Amtenieberlegung fei wegen ber Erhebung von Unftanden boch nicht nötig, benn fonft mußte jeber Trager eines Umtes heutigen Tages abbanten. Das Rollegium ftellte ichließlich feft, bağ bon Seiten ber Berteilungstommiffion feine Berftoge borgefommen feien, bag aber fünftig berartige gurudgebliebene Baren nochmals ausgeschrieben werben follen, ebe fie an jebermann bertauft werben.

Rleine Unfrage.

(SCB.) Stuttgart, 27. Jan. Frau Abg. Klok (BP) hat im Landtag folgende Kleine Anfrage eingebracht: Die Auswanderung von württembergischen Hausgehilfinnen nach Holland nimmt in den letzten Wochen einen immer größer werdenden Unfug an. Hat das Staatsministerium hievon Kenntnis? Angesichts des ohnehin schon außersordentlich großen Mangels an Hausgehilfinnen bedeutet diese neue Auswanderung eine weitere Erschwerung für die Hausfrauen, tüchtige Hilfsträfte zu bekommen. Gedenkt das Staatsministerium, dagegen einzuschreiten und mit welchen Maßnahmen?

(E holt fi baß bi idmug nachfol meiter Perion lekter bie. ui lenken fate vi nig zu Geeble dem 2 Schmu schien rung (Rörner nahme bittere (E

352 00 pebäult Prog.) (S La u t Hoodid verliel (S hondli satione bohin

halt

Muson

Itu ich offen Rrank ftaur bi Dadurd 2 mai beregne 27. 2m 31. Dez Di keitster

erjdiwei

Vorjia

mird im 201

Am n

LIP

9

1 Uhr, Kengei Vau

Buscam

uch fernerbin berartice foll eine Ralfulation werben, wo fie unbebes Gleftrigitätswerts find, gegenüber einem foll bie Revision und hhorn a. N. übertragen 00 Mart geichätt, bie ereingewirtschaftet sein die auf etwa 10 Pro= verben. - Die seitens verbetreibenben gepflonen gur Hebung bes eine Steigerung bes Gafthofe nicht genucemben gur Berfügung , die Schwäbische verpflichten, ba biefe igen. Befanntlich bat abischen Sof" im lets. iebern ber Befellichaft enen Stimmung zeigte ber llebernahme einer eiter ber Schwäbischen orden war. Der Boreiniger Mitglieber ba= begen Borichuffen fich gu gabien fein werbe, eln. Die Beranstalter tommen. Seit 1. April ingegangen, und diefe Sbilbungszwede ausch benn auch auf ben e gute Darbietungen üht werden folle. gung bes Schreiners uf 1600 Mart erhöht, Bezirtamohltä= he Nothilfe ein= in benen die Sausit ober aus sonstigen 13 nachkommen kann jondern auch für die je Durchführung biegeschehen. Es würbe ibein, Die ben Famich dort voll vertöftigt n ware nicht abget bei ber Stabt an, em nötigen Garantie= bie Ginrichtung verroßer Teil ber Auser Interessenten wiee Wirkung einer fol-Betrag von 1000 M verstorbene Gastwirt er) hat ber Stadtgefen, von deffen Binoll. Etwaige Uebererwendet werden. gende auf die in der bern des Rollegiums ertauf an Dlinderbenen mit Bachtmeifter borgenommen hatte, irftige Bezugsscheine bei ber Anweifung t dirett Bedürftigen die 85 Paar Schuhe

Oberamtspflege, von eine möglichst rasche huhmacher, benen die erfett haben. Schon male ausgeschrieben gangen. Weil mehr peshalb habe er ge-Bu follen. Die geer gurudweisen und le bemerkte, daß die ei berartigen Berteibenachteiligt fühlen. hätten fein Recht, bağ nur Bedürftige bie Beanftandungen ie übrig gebliebenen eien, benn bie mirtviel Gelb gur Ber-Erhebung von Un= jeder Trager eines

Abg. Klok (BP) eingebracht: Die Sausgehilfinnen hen einen immer taatsministerium oin idion auker= ilfinnen bedeutet Erichwerung für ekommen. Gedenkt Arciton und mit

um ftellte ichlieflich

teine Berftoge bor-

rudgebliebene Baren

an jebermann ber-

Räseschmuggel.

(CCB) Friedrichshafen, 26. Jan. Fast täglich wieber-bolt sich an ben hiefigen Bohnhöfen bos kleine Schausviel, bağ bie Kontrollbeamten Leute abfaffen, die ben Rafeschmuggel nach Baden betreiben. Trok ber oft nicht uners beblichen Berluite burch Megnahme der Mare und der nachfolgenden Strafen wird dem Sange jum Schmuggel weiter gehuldigt. Dabei find es nicht immer erwachjene Berjonen, fondern oft taum ber erften Schulbant entwach: sene Kinder beiderlei Geschlechts, Die mit verblüffender Geriffenheit Die Schmuggelgewohnheiten offenbaren. In letter Beit find namentlich auch Frauen abgefaßt worden, bie. um die Aufmertfamteit nicht auf ichweres Gepad gu lenten, unter ben Rleibern bie buftenben Alloauer Fabris tate verborgen hatten, mitunter fogar an Plagen, die menig zu der späteren Berwendung der Rafe als Genufmittel in Ginklang zu bringen find. Rurzlich tonnte man laut Seeblott der Abführung eines Chepaares guieben, das auf dem Were noch Markdorf, dem Ziele der Haurtmasse der Schmugoler, sich befand. Es war ein Eisenhahnbediensteter aus Waggershausen und seine Eheirau. Der gegen das normale Aussehen ungewöhnliche Umfang ber Berionen ichien offenbar bem Beamten verbächtig und bei ber Giftierung ergab fich baf ber Chemann auf zwei Drittel feiner Rorrerlance mit langen Stofffaden voller Rafe behancen war. U-ber feine Begleiterin liefte fich fogen: "Ron bem Bufen bis jum Knie, war voll fleiner Rafe fie". Die Wennahme ber More und ein perichtliches Nochiviel wird eine bittere Erinnerung an Die Comugglerfahrt fein.

(ECB.) Serrenberg, 27. Jan. Der ftabt. Saus= halt ichließt mit 440 000 M Ginnahmen und 1 430 000 M Aus aben ab. Der Abmangel von 990 000 M, worunter 352 000 M außerorbentlicher Aufwand gu Giedlungsgebäuden, wird durch eine Umlage von 13 Proz. (Borj. 8 Proz.) redect.

(ECB) Stuttgart, 26. Jan. Dem Oberburgermeifter Lautenichläger murbe vom Genat ber Technifden Hochichule die Würde eines Dr. ing. ehrenhalber

(SCB.) Echwenningen ,27. Jan. Rach erneuten Ber-handlungen zwischen ben Vertretern ber Arbeiterorganifationen mit den Industriellen wurde eine Ginigung bobin ergielt: Alle ausgesprochenen Dagregelungen geren

einzelne Streifende werben gurudgezogen mit Ausnahme bes Falles Schredenhöfer bei der Firma Mauthe. Diefe Angelegenheit foll vor bem Schiedsgericht ihre Erledigung finden. Die Arbeit wird Donnerstag früh wieder auf-

(SCB) Ulm, 26. Jan. Die berühmten Fabrifate bet hiesigen Magirus werfe sinden im Ausland immer mehr Beachtung. In letter Zeit sind Feuerlöschge= rate an die Teuerwehren in Paris und London abgelie= fert worden, andere find unterwegs nach Tokio, Bueros= Aires und Montevideo.

Geld=, Volks= und Landwirtigalt.

Der Aurs ber Reichsmark.

* Der Dollar gilt heute 201.50 M; ber Echweizer Franken 39.21 M.

Bericht von ber Stuttgarter Borfe. (SCB) Stuttgari, 26. Jan. Un ber heutigen Stutts garter Borfe neigte die Tendeng ju Abichmachung. Die Nachrichten über die noch schwebenden Steuerfragen veranlagten wohl das Bublitum jur Abgabe. Das heraustom-mende Material fand zu matteren Kurjen ichlanke Aufnahme, to daß ber Gesamteindrud über die Borfenlage als ein nicht ungünstiger bezeichnet werden kann. Die Umsäte waren rege. Bankwerte abgeschwächt. W. Bankanstalt — 20 Prz., W. Notenbank — 15 Prz., W. Bereinsbank — 10 Prz., W. Hoppothekenbank unverändert. Brauereis werte nachgebend. Brauhaus Rovensburg — 10 Brz.. Ch= linger — 25 Prz., Rettenmener=Tivoli — 25 Prz., Wulle heute 450 Prz. Bezugsrecht, Jahn Böblingen unverändert. Tertilwerte ichmach. Erlancen Unterhausen je —50 Prz., Kammgarn Bietigheim —55 Prz., Kolb u. Schille —100 Prz., Baumwolle Ruchen blieb ohne Rotig. Baumwolle Eflingen — 80 Prz., W. Kattun — 20 Prz., Roltern unverändert. Maschinen= und Metallwerte lagen ebenfalls idwad. Maichinenjabrit Eglingen - 61 Brg., Beffer - 10 Prz., Weingarten — 40 Prz., Nedarsulmer — 115 Prz., Daimler — 70 Prz., Feinmechanik Luttlingen — 100 Prz., Junghans — 31 Prz., W. Metallwaren — 74 Prz. Die übrigen Industriewerte lagen ebenjalls abeeschwächt. Bad. Anilin — 40 Prz. (blieben so aefragt, rat.), Bremen-Bessigheimer Delsabriken + 20 Prz., Cement Heidelberg — 70 Prz., Hohner unverändert, Köln-Rottweiler — 60 Prz., Stuttgarter Zuder — 61 Prz., Seft Wachenheim — 55

Prz., Ber. Deutsche Delfabriten - 45 Prz., Biegelwerte Ludwigsburg - 80 Brz. Im freien Berkehr murbe bas heraustommende Material auch gern aufgenommen. Man hörte jum Schlof und nachborslich wieder festere Rurie. Es eingen um: Atlantic 180 Prz., Bad Mergentheim 450, Beguoe 40 G., Bant. Brauntohle 270 G., Beng 580/60, Deutsche Lastauto 250 G., Ebinger Trifot alte 270/65 funge 225, Fichtelnagold Bergbau 280/85, Geislinger Maschinen alte 250, junge 235, Germania Linoleum zice 790/70, junge 760/50, Somburger Elbewerft 300 G. 350 B., Seilbronner Zuder 780/68. Hobenlohe Nährmittel 850/70, Knorr alte 525/45, junge 510/30, Kraftwert Altwürttemberg alte 400, junge 325, Lauffener Cement alte 560/55, junge 520 G., Maodeburger Hagel-Versicherung alte 1800, junge 1500, Marswerke junge 480, Cstertagwerke 700, Südd. Holz-industrie alte 535, Südd. Kotos alte 305/280 B. junce 210, Steiger Auto 355/65, Uja 225 Prz. bez., junge 210/40, W. Textil 420/25 Prz. Märkte.

(SCB) Ulm, 26. Jan. Dem Pferbemarkt waren ungefähr 600 Pierde zugeführt. Handel lebhaft. Preise für junge schwere Arbeitspierde 30—35 000. ganz schwere bis 40 000 M. junge mittelichwere Arbeitspierde 20 000 bis 30 000 Mart, altere Pierde 8-15 000 Mark, Echlachtpferbe 5000 Mart bas Etiid.

Spar- und Vorschussbank Calw.

Amtliche Börsenkurse vom 25. Januar 1922 (ohne Gewähr) Staatsanlothen. 5% Reichsanleihe . . . 77 50 Sparprämienanteille, 79. – Württ, Staale Ohne 40 Württ. Staats.-Obl. . 3 20 6 dto. 40 , Bad, Obl. von 1891 . 91.00 4% Bayer, Obl. . . . 80.75 4% Oesterr, Goldrente . 113.00 4% Ungar. dto. 4º.. Württ, Hyp.-Bank . 102 50 31 20 unverl. . . . 87.00 4 o Cred.-Ver unk.20 102.50 87.00 Vereinsbank . 102 00 4° Frankf. Hyp. Bank 102 00 4° Frankf. Hyp. Bank 102 00 4° Credit-Ver. 99 00 4° Rhein, Hypbk kdb. 23 99.00

Aktien. Junghans Gebr. . . 573.00 Daimler 499 00 Esslinger Masch 910.00 Bad Anilin u. Soda-Fabr. 601.00

Allgemeine Ortskrankenkasse für den Oberamtsbezirk Calm.

Beitragseinzug. Aus Grunden ber Geichäftsvereinsachung murve beich'offen, mit Wirkung vom 1. Januar 1922 an Die

Kranken- und Invalidenversicherungsbeiträge in 12 finit bisher in 13 C.ABUISPERIODEN erheben gu laffen. Dadurch ergibt fich, daß nunjtig in jedem Biertel ahr 2 mai jur 4 Bochen und einmal jur 5 Bochen Beitrage berechnet werden.

Die Julligkeitsterm ne fur 1922 find 29. Januar, 26 Februar, 2. upru, 30. April, 28. otai, 2. Jul, 30 Jul, 27. August, 1. Oktober, 29. Oktober, 26. Robember und 31. Dezemver.

Die Beitrage gelangen emeils in ber auf die Fälligbeitstermine joigenden Woche gur Erhebung Um den Dienst der Beitragseinzieger nicht unnöfig gu

erichweren, wird bringend er nicht, Die ver allenen Betrage auf ben Suligkeitsiermin vereit gu haiten.

Calm, den 27. Januar 1922. Borftandsvorfigender: Ramparos. Bermalter: Brog.

Gemeinde Ottenbronn.



wird im hiefigen Rathaufe die Gemeindejagd bestehend aus

201 ha Feld und 139 ha Waldfläche auf weitere 3 Jahre verpachiet, wogu Liebgaver einiabet

Gemeinverat.

Gemeinde Ottenbronn.

Am nächsten Donnerstag, den 2. Jeb. 1922 naa, mittags 31/2 Uhr

anf die glefigen Gemeindemene auf bem Sia hans verakkorofert Cemeinberat.

Wildberg.

Um Wiltiwoch, den 1. Februar ds. 3s., nachmittags 1 Uhr, kommen aus den Stadmaldungen Lindgalde und

Bauftangen 1a. Rt. 76 Stück, 1b. Rt. 33 Stück, II. St. 16 Grück,

Hopfenstangen 1. Rt. 16 Stück,

Hagitangen 1. Rt. 37 Stück. Bufammenkunft beim Bahnhof; Liebhaber und eingeladen,

Stadtjautheißenamt.

Rirchensteuer von 1920.

Die Bemeindeglieder, welije die Rirchenitener vom Jahr 1920 noch nicht begahit haben, werden aufgesordert, inner-halb von 14 Tagen des zu inn. Rach dem 15. Februar mußte eine Ganggebuhr augerechnet werden.

Evang. Rirchenpflege.

Breitenberg, ben 28. Januar 1922.

Todes-Unzeige.



Bermanblen und Bekannten Die ichmerg-Iiche Machricht, bag mein beber Diann, un er bever, guter Bater, Schwiegervater, Schwager

nach ichmerer Rrankheit in ben herrn fanft entidjagen ut.

> Die trauernben Sinterbliebenen: Familie Rentschler.

Beerdigung Montag nadmittag 1 Uhr.

Gemeinde Ottenbronn.



Um nächsten Donnerstag, ben 2. Febr. 1922 nammittags 2 Uhr

werden auf dem giefigen Ratnaus ca. 279 Stud Langholz m t etwa 102 Fm. Rl. 2—6, jointe 70 Stack Baufangen 1 u und o

öffentlig verfreigert. Gemeinde at.

Oberkollwangen. Bauarbeiten.

Bur Erbanung eines 2ftochigen Wohnhauses mit Schener find die

Betonier=, Maurer= und Steinhauer= Urbeiten

im Submiffionsmeg gu vergeben - Plan, Arbeitsbeschrieb und Bedingungen find bei dem Unterzeichneten gur Einficht aufgelegt und wol'en Angebote nach ben einzelnen im Arbeitsoeichrieb aufgejührten Positionen bis Samstag, ben 4. Februar, mittags 12 Uhr, eingereicht werden.

Urich Lörcher, Baumwart.



Großer Hund zugelausen!

(Schwarg-braun geitreut.) Libzuhoien gegen Juttergeid und Emrückung-gebuhr bei Jakob Schang, Oberdorf,

Würzbach.

Alzenberg.

Mein

grauer Pinisck, cr

ift mir am Donnersiag av-handen gekommen. Renn-zeichen: Rechtes auge wird Bitte um Hachricht über beffen Berbleib. Bor Unkauf wird gewarnt.

Joh. Caimbach.

Mui 1. Marg wird ein jungeres

Mädhen

genicht. Demfeiben ift Belegenheit gegeven, bas Rodien zu eriernen. Mayeres Duray

Fr. Meggerm. Schnaufer Baourage.

Lehrlings= De na.

Ginen ordentlichen Jungen, der Lust hat, die Brot-u. Feinbäckerei au eriernen.

nimm, in oie Legie. Jojef Rung, backermftr., Pjorgheim, Weill. Rari-Griedrichitrage 168.

Gelucht auf hiefiges Montor plinkts tiche und zuverlägige

(Serr voer Fraulein), Die auch im Rechnen bewandert ift, gur Que ilje auf einige Wochen. Angebote unter G. C. 23 an die Geichalts fielle ds. Bl.

resdner Bank Kapital 550 Millionen Mark.

Heilbronn / Ulm

Vollver ammlung

flatt, an der auch auswärtige Rollegen aus Freudenftadt,

um gabireiches Ericheinen.

Vorsigender: Kirchherr.

4 Stiick ftarke

Für neuen Saushalt mit 3 Perjonen wird em

mläbchen per 1. Mars gegen nohen Lohn und eritklaffige Berpflegungnad Bruch-

fal in Baden gejucht. Ning. unt. F. R. 4088 an Rud. Dloffe, Rarisruhe B.

tuchtiges

Ordentlichen

Jungen nimmt bis 1. Mai

in die Lehre. Rari Rirchherr,

Bäckermeiner. Gebrauchter

zu kau,en gesucht. Bon wem agt die Weichalts-

1 jungen

Hamburger Silberlach. lowie 2 junge

Plymouth-Rocks u. 2 junge revounnjarbige Staliener-Sahnen v. pramiterter Hoftammung

Eugen Beeri, Sirfan. 1

Reserven rund 400 Millionen Mark. Stuttgart/Cannstatt

Freie Maler- u. Gipfer-Innung für den Bezirk Calw. Rur für Malermeifter.

Am Montag, ben 30. Januar 1922, nachmittags 2 Uhr findet im Gaftwoj zur "Sonne" (Rebenzimmer) eine

Tuy ngen, Ragoid, Serrenberg uiw. ihr Er deinen guge-Der Wichtigkeit ber Tagesordnung halber bitte ich

Weilderstadt.

Milch= Schweine



6 Wochen alt, verkauft Riehle, jum "Rappen" Gine

Nug- und Fahr-

perhauit Bakob Ginaber, Stammheim.

Bei Anzeigen die uns durch Serniprecher aufgegeben werden.

kann keine Gewähr

für richtige Wiedergabe abernommen merden

Derlag des Calmer Cagbiattes.

LANDKREIS

Landwirtschaftliche Saupt-Bersammlung.

Am Donnerstag, 2. Februar (Lichtmeh-Feiertag), nachmittags 11/2 Uhr,

im Saal ber Brauerei Dreit in Calw die jährliche Haupt-Berjammlung

tatt, mit folgender Tagesorbnung:

- 1. Raffen- u. Rechenschaftsbericht für das Ralenderfahr 1921.
 2. Berteilung der Prämien u. Diplome an landwirtschaftliche
- 1. Seftjegung des Mitgliederbeitrags für bas Jahr 1922.
- 1. Bortrag d. Derrn Landesökonomierats Baglen von Stutt, art über:
 "Die steuerliche Belastung bes Grundbesitzes im sreien Bolksstaat".
- 5. Unträge und Buniche aus ber Berfammtung. Bei ber Bichtigkeit ber Tagesordnung wird um mog-

idit zahireiches Ericheinen dringend erjucht.

Caiw, den 28. Januar 1922

Der Bereinsvorstand: W. Dingler.

Lichtspiellhealer "Badischer Hol"

Sonntag Mittag 3 Uhr und abends 8 Uhr:

"Das Schicksal Ier Carola von Geldern"

In der Hauptro'le: Lotte Neumann.
Als Beiprogramm:

Henny Porten "Ronlhiesels Tochter" in 4 Akten.

Viehverkauf.

Von Montag morgen 8 Uhr ab steht im Gasthaus zum "Ochsen" in Höfen

vieder ein sehr großer frischer Transport Erstlasiger, junger Milchtühe, iung. Kälbertühe, gutgewöhnt.

jowie eine große Auswahl

idwerer hochträckt. Ralbinnen

Jungvieh



Rudolf u. Verthold Löwengart, Regingen.

Unteres Badhotel, Liebenzell.

Am 2. Februar (Lichtmeß), nachmittags 3 Uhr, bringe ich, wegen Aufgabe des Juhrwerks, folgendes gur





Schimmelwallach mittleren Schlags,

1 Landaner, 1 Biktoria Bod, 1 Doggart, 1 Leiterwagen,





1Pritschenwagensamtschlitten

1 Herrenschlitten mit

2006,

3 Paar verschiedene Geschirre. Alles in gut. Justande.
Buichiag vorbehalten. 3. Söfer.

Jugendbund für Entst iedenes Christentum. Schwarzwaldgau

Am Dienstag, ben 81. Sanuar 1922,



Pajtor Dr. Fr. Clark

aus Boston

der Weltvräsident

der Weltpräsident des Jugendbundes f. E. E.

im großen Saal des Missionshauses in Liebenzell.

Siezu find fämtliche Jugendbundmitglieder und Freunde unferer Sache

herzlich eingelaben.

Die Gauleitung: Bifchoff.

Bitte lesen.

Bald fängt ein frischer Monat an, drum laufe wer nur laufen kann, jest ichon in die Haggaffe nei; da gibt's Schuhe jur Groß und Klein, lederne und warme, für Keiche und Arme. Bom Abschlag laßt Euch ja nicht's träumen, drum jollt' Ihr es nicht versäumen, jest ichon einzukaufen und in die Haggasse zu laufen.

Rarl Stoll, Haggasse.

Landw. Bezirks = Berein Calw.

Mitglieder, welche Eorfmull munichen, wollen Beffellungen alsbaid einsenden an

Geichäftsführer 3. Rnecht, Fernsprecher 96.

Iungviehweide in Unterschwandorf.

Die Jungviehmeibe wird heuer wieder eröffnet und burfen Rinder im Aiter von mindestens einem Jahr aufgetrieben werden. Das Weidegeld beträgt voraussichtlich 400 Mark.

Ainmeldungen unter Angabe des Alters, der Farbe und des Werts der Tiere find spatestens bis 30. Januar beim Bereinssekreiariat einzureichen.

Calm, 22. Januar 1922.

Der Bereinsvorftand.

Von Montag morgens 8 Uhr ab habe ich einen großen Transport



in meiner Stallung

im Deutschen Raifer in Altenfteig

zum Verkauf und lade Rauf- und Tausch= liebhaber freundlichst ein.

Mag Lemberger, Regingen.

Deutschnationale Arankenund Begräbuiskaffe Erfagkaffe Hamburg.

Gemäß § 14, 6 der Sakung berufen wir hiermit die Mingliederver:ammiung der H. B. Freiburg auf Sonntag, den 19. Feb. 1922 vorm. 10 Uhr - Aite Burje - Freiburg i. B. ein.

Sauptverwaltun sftelle Freiburg i.B DerBorftand.

Piannkuch & Co. Rakan

in Packungen
11. Pid. 12. Pid.
5.50 11.7.- 14.8.- 16.-

Mehmer=

in Packungen 50 gr. 100 gr. lila

6.- 12.-

6.50 13.grün 7.- 14.-

20 gr.-Bak. Mark 50 gr.-Bak. Mark 5.50

Mark J.30 gr. Bak. 11.-

Tee

offen Pfund ab Mark 45.-

Pfannkuch & Co.

Ein Paar guterhaltene

Rohrstiesel

Größe 41, hat zu verkaufen Wilhelm Böttinger,

Rotes Wollkleid

MOICS WOURIELO
(neu) für 16 - 18 jähriges
Mädchen hat preiswert zu
verkausen. Wer, jagt die
Geschäftsstelle dieses Biattes.

Herrenhüte Konfirmandenhüte Sportmüßen

(auch für Radfahrervereine gleiche Formen)

Reiche Auswahl Günstige Preise

W. Schäberle, Hutmacher

Reparieren von Suten und Mügen in hurzester Beit

nken- | BBürt

Nuf Beranlassung des Dentschnationalen Jugendbundes Calm sindet
heute Sam stag abends 8 Uhr

heute Samstag abends 8 Uhr im "Babischen Sof" ein

Lichtbilder Vortrag

"Unserer Auslandskreuzer Ruhm und Ende".

Eintrittsgeid einschl. Steuer 2 Mk Sedermann und insbejondere unjere Mitglieder werden hiezu jreundlichst eingeladen.

Der Mus duß.

Gridet:

Radi ber

geben.

zahler b

als geni

gierung

Die Ro

Antwort b

verlangt,

umlauf m

und Sachl

aebenbem

Abbau bei

bahn sind

die Magne

Ausgaben

umlaufs n

Dezember

teiner wei

bem Reich

mögenszur fteuer) bie

griff in di fatfteu : 20 Prog.

aus. Eber

ben, die

Die Gefar

Steuerbela

bezw. 163/

energifchen

Aufhebung

befites bei

gehoben.

höht: Eife

Telegraphi im Jahre

her 22,5 A

um 75 B

eine Arbei

nehmer ein

ber Gifenl

werts geg

Etat weiff

Musgaben

Reparation

erfolges b

leihe berfi

bie Beftim

einträchtig

porgefehen

berholenbe

1922 mög

nomie ber

Reichstanz

tigt. Die

wie vor d

lungsverpf

rationsleif

Die Note

die Gründ

Praftanftre

Das R

Die all

@Turnverein Hirsau

Um Sountag Nachmittag 5 Uhr, findet die

Wiederholung

der bei der Weihnachtsfeier am 7. Januar 1922 aufgeführten

Theaterstücke u. Marmorgruppen

im Gasthaus zum "Röftle" statt. Eintritt: Erwachsene 2 Mk., Kinder die Hälfte. Rassenöffnung 41-2 Uhr. Hiezu ladet freundlichst ein der Turnrat.

Der Sufbalklub Liebelsberg

im Gafthaus zum "Hirsch"



Club "Amicitia" Liebenzell.



statt, wozu jedermann freundlichst eingeladen wird.

la Streichmusik

Beginn 3 Uhr Der Borftand.

Konfirmanden=Anzüge

in schöner Auswahl, gute Qualität u. sehr preiswert empsiehlt

Friedr. Wegel, Calm Herrenkleibergeschäft Babsirage



Mie Mujfkinstrumente für Haus und Ordjester von den einsachsten Schuler- bis zu den semsten Runftler-Inftrumenten, alter Zuvehör, Saiten u. j. w. in reicher Auswahl empsieht

Mujikhaus Eurth, Bjorgheim, Leopoldit. 17 Arkadenstredand. Rogorude Groghandiung Eingewerkauf Ausjuhrung all. Reparaturen und Stimmen.



Befreiung sofort. Alter u. Geschiecht angeben. Ausk. um. Bersandgeschäft A. Bentenrieder, München A97, Frundsvergstraße 23.

Felle

Marder Itisse

Fuchs Hajen

Ranin elc. kaufe zu höchsten Tagespreisen da Selbstverarbeitung. Rarl Schrempf Kürschnermeister, Plorzheim Beit. 22, Plorzheim Fernip. 877

Bettstelle,

Militär=Bfeife

verkauft Sottlieb Höslin, hirfau. Biehhof.

LANDKREIS CALW